

Tätigkeitsbericht 2010 Kirchenpflege Wülflingen

Wort des Präsidenten

Dem Wort vertrauen - Zeit gestalten, das Legislaturziel 2008-2012 des Kirchenrates
Dem Wort vertrauen: In einer Zeit der raschen Bilder und oft flüchtigen Worte vertraut die Landeskirche dem Wort, dem Evangelium von Jesus Christus.
Die Zeit gestalten: Die neue Amtsperiode bringt Möglichkeiten, die Zeit zu nutzen und zu gestalten, Ziele von der Gemeinde anzunehmen, aber auch Verantwortung für eine offene, vielfältige Kirche zu übernehmen.
Mit vier Grundsätzen, zwölf Legislaturzielen und sechsunddreissig Massnahmen setzte der Kirchenrat Akzente für die kirchliche Gemeinschaft. Am 1. Januar 2010 ist die neue Kirchenordnung in Kraft getreten.
In 181 Gemeinden, in regionalen Aufgaben und Projekten und in den Gesamtkirchlichen Diensten wurde grosse Arbeit geleistet. Mit seinen Legislaturzielen fördert der Kirchenrat diesen Dienst.
Im Gegensatz zum Kirchenrat, der bereits am Ende seiner Amtsperiode steht, stehen die Kirchenpflegen ganz am Anfang.

Aus der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege traf sich im vergangenen Jahr zu elf ordentlichen Sitzungen und ein Mal mit der neu gewählten Kirchenpflege zu einer ganztägigen Planungssitzung.
An unzähligen Kommissions- und Arbeitssitzungen wurden die Grundlagen für Entscheide und die Umsetzung von Beschlüssen der Kirchenpflege erarbeitet und umgesetzt. Die zwei ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen beschäftigten sich nebst den normalen Traktanden wie Rechnung und Budget auch mit der Innenrenovation der Kirche, mit der Wahl einer Pfarrwahlkommission, der Wahl der Rechnungsprüfungskommission und der unbefristeten Fortführung der Jugendkirche Winterthur.
Am Samstag, 27. November, am traditionellen Ausflug der Kirchenpflege und der Mitarbeiterschaft besuchten wir bei Schneetreiben das Kleemuseum in Bern.

Personelles

Auf Ende der Amtsperiode sind fünf langjährige Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger von ihrem Amt zurückgetreten. Als Nachfolgerinnen und Nachfolger wurden Urs Aeberli, Nadia Badertscher, Andreas Ehmann, Eveline Kaufmann und Albert Walker gewählt. Den fünf zurückgetretenen, den fünf neuen und den verbliebenen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern möchte ich an dieser Stelle für ihre unschätzbar grosse Arbeit, die sie für unsere Gemeinde leisten, herzlich danken.
Auch im Mitarbeiterteam gab es grosse Veränderungen. Brigitte Pepa und Ruth Keller gingen in ihren wohlverdienten Ruhestand. Beide standen während vieler Jahre im Dienste unserer Gemeinde. Die Nachfolgerin von Brigitte Pepa, Kathrin Häberli und der Nachfolger von Ruth Keller, Hans Jürg Gnehm wurden im Gottesdienst am 2. Mai feierlich eingesetzt. Ende Mai verliess uns leider auch noch Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenny in eine ungewisse Zukunft. Inzwischen hat sie im Kloster Kappel eine neue Herausforderung gefunden.

Ausblick

Die Pfarrwahlkommission hofft, der Kirchgemeinde schon bald eine Pfarrperson vorstellen und zur Wahl vorschlagen zu können.
Die Kirchenpflege und die Baukommission freuen sich jetzt schon auf den Tag, an dem sie mit der Gemeinde die neu renovierte Kirche einweihen können.
Im Dezember reichte Nadia Badertscher aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt ein. Als Nachfolgerin wurde Iris Sanchez gewählt.

Dank

Den Mitarbeitenden, der Kirchenpflege und im «*Jahr der Freiwilligen*» ganz speziell ihnen, den Freiwilligen, gebührt ein ganz besonderer Dank. Allen danke ich für ihr grosses Engagement für unsere Kirche, dank Ihnen dürfen wir eine so lebendige und erfolgreiche Kirchgemeinde und darauf auch ein bisschen stolz sein.

Hans Schütz, Präsident

Pfarrkonvent

Nichts ist so beständig wie der Wandel - so könnte man das Jahr 2010 auch für unser Pfarrteam überschreiben. Nach dem Mutterschaftsurlaub von Sandra Abegg in der ersten Jahreshälfte verliess uns Ende Mai unsere Kollegin Elisabeth Wyss. Mit grossem Dank für ihre geleistete Arbeit in unserer Gemeinde, ihr grosses Engagement und die vielen guten Neuerungen und Impulse der letzten 10 Jahre verabschiedeten wir sie.
In beiden Vakanzen übernahm Silke von Grünigen die Vertretung - seit Sommer in Stellenteilung mit Madeleine Peter. Mit dem Rücktritt wurde unsere Ergänzungspfarrstelle auch auf 50% reduziert, sodass wir neu einen Stellenumfang von 250% haben (Stephan Denzler 100%, Silke von Grünigen 70%/Madeleine Peter 30% und Sandra Abegg 50% Ergänzungspfarrstelle).
Dennoch wagte sich das neu gemischte Pfarrteam auch an neue Projekte. Eine Erwachsenenbildungsreihe zum Thema reformiertes Brauchtum wurde lanciert und führte die Teilnehmenden an Fragen reformierter Spiritualität heran. Stephan Denzler gestaltete eine Reihe unter dem Titel «Seminar Barock», die neben der Einführung in Geschichte, Kunst, Musik und Theologie dieser Zeit auch eine Exkursion zu verschiedenen Barockbauten am Bodensee bot.
Die Reise zum Kirchentag in München - erstmals mit einer ökumenischen Gruppe - ergab viele neue Anregungen für das Gemeinde- und Glaubensleben.
Ausserdem liegt uns weiterhin das Thema der Ökumene und des interreligiösen Dialogs in Wülflingen sehr am Herzen, in das wir - auch hinter den Kulissen - einige Arbeitsstunden investieren.
Die neugeordneten Gefässe im kirchlichen Unterricht haben sich inzwischen etabliert. Im März konnten wir die Konfirmationen von 31 jungen Menschen feiern, sowie mit fast 40 Frauen und Männern die Erinnerungen an ihre Konfirmation vor genau 50 Jahren austauschen.
Während des Jahres mussten wir Abschied von 60 Gemeindegliedern nehmen und durften 23 Kinder taufen. Die Haus- und Spitalbesuche zählen wir nicht, aber wir machen sie gerne!

wiederkehrenden und bewährten Angebote beizubehalten:
Für ganz junge und für schon etwas ältere Gemeindeglieder, für sporadische Besucher und für ganz regelmässig Teilnehmende, für Männer und Frauen, für Familien und für Alleinstehende, für Neuzugezogene und für Alteingesessene und, und, und.
Wir freuen uns immer, wenn wir Sie bei diesen Angeboten (wieder) begrüssen dürfen.

Sandra Abegg-Koch, Pfrn.

Musik und Gottesdienst

Leider fiel der Organist Cornelius Bader im zweiten Semester gesundheitsbedingt aus. Daher mussten im Herbst das erstmals geplante Format «Wülflinger Musiker in concert» und auch das Adventskonzert gestrichen werden. Während der Abwesenheit von Cornelius Bader übernahm Ueli Koch die Planung der Orgeldienste für die Gottesdienste und Kasualien.
Auch 2010 wurden diverse Gottesdienste nicht nur durch die Orgel begleitet, sondern auch durch die Chöre der Kirchgemeinde Wülflingen sowie durch externe Musiker und Musikergruppen. So trat beispielsweise der Kantoreichor unter der Leitung des Kantors Eugenio Giovine dreimal im Rahmen von Gottesdiensten auf. Unter den verschiedenen weiteren Musikanlässen sei namentlich auf zwei hingewiesen, die mittlerweile Tradition haben: Am 29. August trat am Gottesdienst anlässlich der Wülflinger Dorfet die Stadtjugendmusik Winterthur auf, und am 4. Juli fand mit dem Posaunenchor Neftenbach der alljährliche Waldgottesdienst statt.
Der von Kantor Eugenio Giovine geführte Gospelchor Singalong war 2010 gleich mehrfach zu hören. Das hohe Niveau zeigte sich unter anderem am gemeinsam mit dem Klotener Gospelchor bestrittenen Doppelkonzert «Sunshine in my soul» vom 25./26. September in Wülflingen und Kloten. Daneben trat der Gospelchor viermal im Rahmen von Gottesdiensten in Wülflingen auf (u.a. am ökumenischen Wyden-Gottesdienst vom 20. Juni) sowie am 4. Dezember am Vielklang-Anlass in der Stadtkirche Winterthur.
Der Kantor hat zudem mit grossem Publikumserfolg zwei Musicals einstudiert und aufgeführt. Am Wochenende des 27./28. Februars ging das Kindermusical «Geisterstunde auf Schloss Eulenstein» von Peter Schindler über die Bühne, am 22. August das Konfirmandenmusical «Ein Träumer in Ägypten», basierend auf der biblischen Geschichte von Joseph in Ägypten. Weitere Anlässe unter Mitwirkung des Kantors waren das Kinder-Krippenspiel vom 18. Dezember sowie das Currendesingen vom 25. Dezember.

Urs Aeberli

Oekumene, Mission und Entwicklung (OeME)

Eine recht düstere Pokerrunde war Anfang des Jahres auf den Plakaten der ökumenischen Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer zu sehen. Das Thema «Stoppt den unfairen Handel: Recht auf Nahrung» begleitete uns mit der Agenda durch die Passionszeit. Wie können die Welthandelsbeziehungen fairer gestaltet werden und was kann ich persönlich dazu beitragen, dass die Menschen im Süden unter besseren sozialen Arbeitsbedingungen gerechtere Löhne erhalten? Diesen Fragen wollten wir auch im Eröffnungsgottesdienst nachgehen. Mit dabei waren auch die Frauen der claro Marktstandgruppe, die beim Apéro mit ihren Fair Trade Produkten präsent waren und auch verschiedene Kaffeesorten zur Degustation anboten. Das Thema wurde wieder aufgenommen am Filmabend im November: unter dem Titel «fair – unfair» war z.B. ein Film zu sehen, der in sehr eindrücklicher Weise die unterschiedlichen Wege der Kaffeebohnen aus konventionellen Grossplantagen im Gegensatz zur Produktion von Kleinbauerngenossenschaften aufzeigt. Auch da wurden in der Pause zu den sehr angeregten Gesprächen selbstverständlich Snacks und Sirup aus dem claro Laden offeriert.

Am 26. September fand ein weiterer Höhepunkt statt: unter dem Motto «Spiel mir das Lied vom Brot – Politik, Musik, Poesie» waren im Kirchgemeindehaus Liebestrasse Texte vom Katharina Morello, Ruedi Baumann sowie Musik der grupo sal, der «Stimme Lateinamerikas», zu geniessen. Die Veranstaltung wurde von allen reformierten und katholischen Kirchgemeinden der Stadt gemeinsam organisiert.
Schon seit vielen Jahren regelmässig finden unsere Wähenzmittage (viermal pro Jahr) und der Spaghettiplausch (achtmal pro Jahr) statt, wobei sowohl den treuen Vorbereitungsteams als auch den ebenso treuen Besuchern hier wieder einmal herzlich gedankt sei.
Der grosse Gemeindeanlass Basar wollte uns mit dem Slogan «Träumen Sie noch oder handeln Sie schon?» wachrütteln. Bunte Ballons schmückten Plakat und Saaldekoration und wie jedes Jahr wurde von allen Beteiligten voller Einsatz geleistet, so dass unter dem Strich ca. Fr. 12'000.- zugunsten von mission 21 überwiesen werden konnten.

Jahreseinnahmen 2010

Kollekten zugunsten von *Brot für alle*	Fr.	570.00
Rosenverkauf zugunsten Bfa-Kampagne	Fr.	1'569.00
Kollekten *mission 21*	Fr.	279.45
Kollekten *HEKS*, Projekt Kongo	Fr.	2'156.50
Kollekten *HEKS*, v erschiedene Projekte	Fr.	8'024.15
Basarerlös zugunsten von *mission 21*	Fr.	11'935.80
Spenden auf BFA-Konto	Fr.	6'690.00
Anlässe zugunsten Projekte Kongo		
- Spaghettiplausch	Fr.	2'920.00
- Wähenzmittag	Fr.	1'840.15
- Filmabend	Fr.	150.00
Total	**Fr.**	**36'136.05**

i.A. der OeME-Kommission
Seraina Moser-Hermann

Kind und Familie, Unterricht

In meinem letzten Jahresbericht gab ich Ihnen einen detaillierten Überblick über unsere verbindlichen und freiwilligen Angebote im Rahmen des Religionspädagogischen Gesamtkonzeptes (rpg) der Evang.-ref. Landeskirche des Kt. Zürich. Wir wollen für alle ein offenes Haus sein und auch die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien sollen sich bei uns wohl fühlen. Den Glauben an Gott erfahren, lernen, leben und gestalten, darf bei uns jeden Tag von neuem möglich sein. Unsere Mitarbeiter und viele Freiwillige setzen sich dafür ein, herzlichen Dank für euren grossen Einsatz! Der schönste Dank ist wohl, wenn man spürt, dass sich jemand wohl fühlt und gerne wiederkommt. Von solchen schönen Erlebnissen möchte ich Ihnen gerne berichten.
Unruhig rutscht der Zweitklässler auf dem Bank herum und stupst seinen Freund zu seiner Linken mit dem Ellbogen in die Rippen. Dieser hört jedoch interessiert zu, was die Katechetin für eine Geschichte aus der Bibel erzählt, «Jesus zieht in Jerusalem ein.» Die Katechetin legt ein Tuch auf den Boden und wiederholt die Geschichte Satz für Satz. Die minichile Kinder dürfen mit Holzfiguren, Blättern, Stoffresten und Papierbäumen die Szene nachbilden. Der unruhige Junge ist plötzlich ganz bei der Sache und freut sich mit den anderen Kindern über das entstandene Bild. «Ist das schön», haucht er vor sich hin und sitzt plötzlich ganz ruhig da und staunt. Die Katechetin fotografiert das Bild. Beim nächsten «minichile» Morgen dürfen die Kinder das Foto in ihr Arbeitsheft kleben.
Mit den Drittklässlern machen wir an einem Mittwochnachmittag im September jeweils eine Kirchenbesichtigung inkl. Turmbesteigung. Zusammen mit unserem Sigristen steigen wir bis zu den Glocken hinauf. Die Aufregung unter den Kindern ist natürlich gross und es ist fast nicht möglich, ihnen den Unterschied zwischen läuten und schlagen zu erklären. Kennen Sie den Unterschied? Nachher dürfen die Dritt-

klässler dem Organisten über die Schulter schauen. Mit grosser Begeisterung spielt jedes Kind auf der Orgel ein paar mehr oder weniger schöne Töne.
Einige KlavierschülerInnen beweisen ihr Talent und harmonische Klänge schallen durch den Kirchenraum. «Mama, gehen wir in die Kirche und schauen mein Bild an.» Der Knirps weiss genau, wo sein Taufbild auf dem grossen Taufbaum zu finden ist!
Oder kennen Sie den kleinen Mann, der fast jeden Sonntag dem Sigristenteam nach dem Gottesdienst hilft, die Kerzen auszublasen und aufzuräumen? Zusammen mit seiner Mutter und seinem kleinen Geschwisterchen ist er am Dienstag auch im Babycafé anzutreffen. Eine farbige Einladungskarte mit der gelben Wükki-Figur lädt die Kinder dreimal im Jahr persönlich zum Wülflinger Kinderkirchenfest ein. Da muss ich nicht lange auf das Telefon meines «Gottemeitlis» warten, «Gotti, kommst du mit mir wieder ans Wükki-Fest?»
Wer könnte da wohl nein sagen! Biblische Geschichten, Lieder, eine Bastelarbeit zum Heimnehmen, ein feiner Znüni und ein fröhliches Vorbereitungsteam erwarten uns jeweils an diesem Samstagmorgen. Wüwü-wü-wü-wü-kki, Du bisch bi eus di-hei … so fröhlich tönt noch Stunden das Wükki-Lied in meinen Ohren.
«Das ist das Beste, was ich in diesen Ferien habe tun können.» Dies sagte ein Konfirmand, der mit seinem «Pflichtprogramm» etwas im Verzug war und von seiner Konfpfarrerin motiviert wurde, im Kinderlager im Februar als Hilfsleiter mitzuhelfen.
«Es tut so gut zu erfahren, dass andere Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder auch an ihre Grenzen stossen und ich mit meinen Problemen nicht alleine bin.» Die positiven Rückmeldungen der KursteilnehmerInnen des Erziehungskurses «Starke Eltern-Starke Kinder» bestärkten unsere beiden Kursleiterinnen diesen Kurs in diesem Jahr wieder anzubieten.
Ich weiss, die Verantwortlichen des «Fiire mit de Chline», der Kinderhüeti am Freitag, des Elki- u. Advents-Singen, des Kolibri-Herbstlagers, des Singlagers, des Club 4, der JuKi und des Konfjahres erleben auch solche schönen Momente, davon erzähle ich Ihnen im nächsten Jahresbericht.

Doris Bollmann

Altersarbeit und Diakonie

Einführung

Im Juni 2010 durfte ich das Ressort Altersarbeit und Diakonie von Ursula Schweizer-Stahel übernehmen. Ich möchte an dieser Stelle Ursula Schweizer-Stahel, der ganzen Kirchenpflege, dem Pfarrteam und unseren Angestellten herzlich für die Unterstützung danken. Alleine können wir fast nichts bewirken, aber als Team sind wir stark und können auch grössere Aufgaben bewältigen.

Altersarbeit

Die Angebote, die wir haben, sind sehr gut weitergelaufen.
Ein Höhepunkt der Altersarbeit war der Gedächtnistrainingskurs von Brigitt Oppliger. Dieser Kurs war so gut besucht, dass wir im 2011 noch einen Kurs anhängen können.
Die Nachbarschaftshilfe wurde von uns eingestellt, da wir feststellen mussten, dass wir in Konflikt mit der Spitex kämen, sowie auch «Nachbarschaftshilfe» zum Teil falsch verstanden wurde.
Die Seniorenferien waren dieses Jahr mit der Kirchgemeinde Veltheim und es war ein solcher Erfolg, dass wir diese Art Seniorenferien auch weiterhin anbieten werden.

Diakonie

Diakonie ist soziales Handeln im Sinne des Evangeliums (Apg. 6, 1-4), diese gute Tradition wollen und sollen wir im Dienste unserer Mitmenschen auch weiterführen.
Mit Hans Jürg Gnehm haben wir 2010 auch einen erfahrenen und ausgeglichenen Sozial-Diakon, der für die Altersarbeit zuständig ist, erhalten.
Die Zusammenarbeit mit «Tischlein deck dich» hat sich als fruchtbar erwiesen, allerdings sind wir an die Grenzen der Möglichkeiten gelangt (manchmal bis zu 90 Personen). Im Jahr 2011 möchte ich die Freiwilligenarbeit in der Kirchgemeinde präsentieren. Zu diesem Zweck werden wir einzelne Freiwilligengruppen in den Gemeindeseiten von «reformiert.» vorstellen

Unsere Freiwilligen

In unserer Kirchgemeinde arbeiten offiziell 154 Mitglieder freiwillig mit. Diese Menschen sind die Stütze der Gemeinde, denn eine Gemeinde ohne Freiwilligenarbeit könnte nicht so viele gute Dienste anbieten. Deshalb sind wir den Freiwilligen sehr dankbar für ihre hervorragende Arbeit.
Geleistete Stunden 2010:

Basartag und -vorbereitung	1350
Besuchsdienst für Betagte	240
Kirchenkaffee, Pfarrkaffee	60
Claro-Marktstand	710
Erwachsenen-Support im Jugendtreff	48
Kantorei-Vorstand	60
Kinderhüte am Freitag	450
Kinderhüte am Sonntag	42
Kleiderbörse	492
Männerrunde West	10
Mittagstisch	701
Psalmenlesen	12
Spaghettiplausch	280
Spielnachmittage für Senioren	240
Taizé-Singen	60
Tischlein deck dich	1197
Wähen backen	172
Leitung Seniorenwanderungen	373
Pace Leitung	365
Elki-Singen	18
Total	**6880 Std.**

Albert Walker

Jugendarbeit

2010 präsentierte sich als Jahr der Bewährung. Treffleiterin Lena Wildermuth trat ab Juni ihren Mutterschaftsurlaub bis Ende Jahr an. Für den Mädchentreff sprang Francine Mansour zusammen mit Miriam Schmid (Vorpraktikum) und freiwilligen Mitarbeiterinnen ein. Zu unserem Bedauern löste Samuel Heinzer (Auszubildender) sein Arbeitsverhältnis Ende August auf. Über die Trägerschaft Jugendjoker sind wir auf Thomas Gautschi gestoßen, er übernahm die Stellvertretung der Treffleitung ab August. In bewährter Zusammenarbeit mit Patrick Schwäble (St. Laurentius) und unseren freiwilligen MitarbeiterInnen war der Betrieb der Jugendarbeit auch für die 2. Jahreshälfte sichergestellt.

Kirchliche Jugendarbeit

Im Mai unternahm die PACE-Gruppe in Begleitung der Jugendarbeit einen Ausflug auf den Pilatus. Andrea Werro übernahm das Ehrenamt Leitung der PACE-Gruppen und ist Mitglied der Jugendkommission. Durchschnittlich besuchen ~15 Jugendliche die PACE-Gruppe und engagieren sich freiwillig an Gemeindeanlässen.
Die Beziehungen der Jugendarbeit zum CEVI wurden ausgebaut, dabei legte man auf die Betreuung/Motivation des Abteilungsteams grossen Wert. Nach den Sommerferien wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum PACE 1 Kurs eingeladen. Unter den diesjährigen Angeboten der Jugendarbeit für die Konfirmandinnen und Konfirmanden wählten die Jugendlichen das Höllloch-Trekking. Am 4. Advent nahmen 5 Konfirmandinnen und Konfirmanden, in Begleitung der Jugendarbeit, das Friedenslicht in Zürich entgegen und trugen es in unsere Kirchgemeinde.

Offene Jugendarbeit

Zusammen mit den Treffs Töss und Veltheim, wurde erneut ein Ski-Weekend gestartet. Das Bogenschützenturnier im Mai musste wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Das diesjährige Sommerlager lud nach Nautica Almata (Spanien) ein. An der Dorfet betrieben die Jugendlichen einen Kebabstand. Der Mädchentreff hat sich etabliert und wird rege besucht. Beliebt ist auch das Angebot «Hip-Hop for Girls», unter der Leitung von Karin Venosta. Das Projekt Bubentreff wurde in Folge Vakanz eingestellt. Wiederholt suchten Langfinger den Treff heim.

Deshalb wurden kleinere bauliche und organisatorische Maßnahmen beschlossen. Im Herbst fand ein Infoanlass der Jugendarbeit an der Sekundarschule Hohfurri statt. Ab Januar 2011 gelten am Freitag (bis auf weiteres) folgende Öffnungszeiten 18:00-22:00.

Andreas Ehmann

Aktuariat

Im Juni 2010 habe ich das Ressort Aktuariat von Ursula Spühler übernommen. Zu meinen Hauptaufgaben gehören das Schreiben der Protokolle nach den Kirchenpflegesitzungen und Kirchgemeindeversammlungen, sowie das Erledigen der übrigen Korrespondenz. Ich wurde gut in das Team der Kirchenpflege sowie der Mitarbeitenden aufgenommen, so dass ich meinen Verpflichtungen gerne nachkomme.

Sekretariat

Sicher kennen Sie schon unsere Sekretärin, Frau Kathrin Häberli, die seit März 2010 die Fäden im Sekretariat zusammenhält. Sie ist Ihre Ansprechpartnerin für Fragen, und Auskünfte um die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde. Brigitte Pepa wurde in den Ruhestand verabschiedet, wir dürfen jedoch jederzeit auf ihre Hilfe zurückgreifen, zum Beispiel für Ferienvertretungen. Besten Dank für die spontanen Einsätze!

Redaktionskommission

Jede zweite Woche trifft sich die Redaktionskommission, um die Gemeindeseiten des «reformiert.» vorzubereiten. Es wurden 23 Ausgaben vorbereitet, redigiert und herausgegeben. Dieser Einsatz war nur möglich dank vollem Einsatz von allen, herzlichen Dank! Sicher haben Sie, als fleissige Leser/innen des «reformiert.» bemerkt, dass die Vorderseite neu gestaltet wurde, mit «Wülflingen persönlich». Wir hoffen damit, den heutigen Bedürfnissen zu entsprechen und vielleicht werden auch Sie einmal angefragt, uns als Interviewpartner/in zur Verfügung zu stehen.

Eveline Kaufmann

Kirchengutsverwaltung

Die Rechnung 2009 wurde am 25. Mai 2010 von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt, auch der Bezirksrat hat von der Rechnung 2009 mit Beschluss vom 29. Oktober Vormerk genommen.
Das Budget 2010 wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 8. November 2009 genehmigt und anschliessend auch von der Zentralkirchenpflege abgenommen. Aufgrund des neuen Kirchengesetzes wurde ein neuer Kontenplan erstellt. Dies erschwerte das Erstellen des Budgets, da die Konten nicht mehr mit denjenigen der Vorjahre verglichen werden konnten. Da wir im 2010 einen grossen Personalwechsel zu verzeichnen hatten, wurden auch weniger Tätigkeiten und Veranstaltungen durchgeführt. Dies hatte zur Folge, dass bei den entsprechenden Konten der budgetierte Betrag nicht ausgeschöpft wurde. Auch bei den Liegenschaften wurden viel mehr budgetiert als schlussendlich durchgeführt wurde.

Spendgut

Im Spendgut wurden im Jahr 2010 insgesamt Fr. 60'000.00 eingenommen, davon wurden Fr. 54'411.75 als zweckgebundene Kollekten ausbezahlt.

Kurt Lenggenhager

Liegenschaften

Die Innenrenovation unserer Kirche hat einen weiteren Meilenstein erreicht. Am 24.12.2010 konnten wir das Baugesuch im Anzeigeverfahren der Stadt Winterthur einreichen. Das Baugesuch wurde für die inneren Umbauten und Sanierung der Kirche eingereicht. Da es sich um ein Schutzobjekt von überkommunaler Bedeutung handelt, musste das Gesuch auch noch von der Baudirektion des Kantons Zürich, dem Amt für Raumentwicklung/Kantonale Denkmalpflege weitergeleitet werden. Nach 15 Sitzungen der Baukommission konnte ein Projekt vorgelegt werden, das an der letzten Kirchgemeindeversammlung eine breite Unterstützung fand. Das Projekt sieht vor, dass der Windfang grosszügiger gestaltet, und besseren Bezug auf den übrigen Raum nimmt. Die Empore soll mit einer niedrigen Brüstung versehen werden damit die Sicht auf den Taufstein und das Geschehen um das Zentrum verbessert wird. Der Schalldeckel über der Kanzel soll höher montiert werden, somit wird die Proportion des Ensembles verbessert. Die mit Glühbirnen bestückten Leuchter sollen solchen weichen, die mit modernen energieeffizienteren Leuchtmitteln ausgestattet sind. Die alten Kirchenbänke sollen durch Stühle ersetzt werden. Durch diese Maßnahme würde eine grosse Flexibilität in der Nutzung unseres Kirchenraumes erreicht zum Beispiel bei einem Konzert usw. Diese Forderung ist sehr umstritten bei der Denkmalpflege und wir müssen abwarten, was da kommt. Die notwendigsten Arbeiten beinhalten die Renovation der Oberflächen. Auch werden die technischen Anlagen erneuert und selbstverständlich wird der «Dachboden» wärmetechnisch isoliert. Die Ausführung dieser Arbeiten, so wie diese bewilligt werden, sind nach den Sommerferien 2011 vorgesehen.
Danebst war der Alltag von vielen kleineren Unterhaltsarbeiten im normalen Bereich bestimmt. Die Sichtbarste davon ist sicherlich die Erneuerung der Zifferblätter. Diese wurden mit einem Skyworker von einem schwindelfreien Maler ausgeführt. Ansonsten sind wir im Hinblick auf die Gesamtrenovation des Kirchgemeindehauses eher zurückhaltend mit den Sanierungsarbeiten. Der Mittagstisch vom Schulhaus Hohfurri findet seit den Sommerferien nun doch im Schulhaus selbst statt. Die Verantwortlichen für diesen Mittagstisch haben sich als sehr angenehme Gäste herausgestellt, besten Dank dafür. Dank auch an «mein» Team für die engagierte Arbeit.

Cla Werro

Zahlen und Fakten unserer Kirchgemeinde

	2009	2010
Taufen	25	23
Konfirmationen	35	31
Trauungen	08	05
Bestattungen	58	60
Kirchenaustritte	40	47
Kircheneintritte	02	08

Am 31. 12. 2010 wohnten in Wülflingen:

Total Personen	14'506
Evangelisch Reformierte	4'925
Veränderung gegenüber 2009	+ 16

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 24. Mai, 20.00 Uhr, KGH

Traktanden:

1. Begrüssung /Wahl der Stimmenzähler

2. Abnahme der Jahresrechnung 2010

3. Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Wülflingen

4. Tätigkeitsbericht der Kirchenpflege

5. Orientierung zum Stand der Kirchenrenovation

6. Mitteilungen

Die Akten liegen ab dem 10. Mai im Foyer des KGH auf.

Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 08.00 bis 18.00 Uhr.

Anfragen an die Kirchenpflege sind spätestens vier (4) Tage vor der Versammlung schriftlich und unterzeichnet einzureichen.

Kirchenpflege Wülflingen